

Sitzungs-Berichte.

Sitzung am 9. Jänner 1884.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. **Em. Kusy.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Vom Herrn Verfasser:

Wie erlangt man auf einfache Weise gründliche Kenntnisse in der Electricität? Wien 1883.

Naturalien:

Von den Herren Med. Dr. F. Katholicky und Central-Director H. Rittler in Rossitz:

1000 Stück Mineralien und Gesteine.

Vom Herrn Prof. J. Uličný in Brünn:

Eine Parthie getrockneter Pflanzen.

Vom Herrn H. Zimmermann in Brünn:

300 Exemplare getrockneter Pflanzen.

Der Secretär Herr Prof. G. v. Niessl theilt die betrübende Nachricht von dem Tode des hochverdienten Vereinsmitgliedes P. Gregor Mendel, inful. Abt des Augustinerstiftes in Brünn mit. Der Verstorbene gehörte seit der Gründung des Vereines zu seinen eifrigsten und wohlwollendsten Förderern, indem er nicht allein denselben materiell ausgiebig unterstützte, sondern auch lebhaften Antheil an den wissenschaftlichen Arbeiten desselben nahm. Er benützte die Musse, welche ihm seine glückliche Stellung gewährte, fast ausschliesslich zu sehr eingehenden naturwissenschaftlichen Studien, die durchaus von selbstständiger eigenthümlicher Auffassungsweise zeigten. Hieher gehören insbesondere die Beobachtungen über die von ihm in grossen Mengen cultivirten Pflanzenbastarde. Zugleich widmete er der Meteorologie ein lebhaftes Interesse. Nach dem Tode des Med. Dr. Olexik übernahm er die regelmässige Führung der meteorologischen Beobachtung für Brünn, mit der ihm eigenen Sorgfalt und Pünktlichkeit. Trotz seiner schweren Krankheit entschloss er sich erst gegen Ende des December v. J. zur Anzeige, dass er gezwungen sein werde, mit Beginn des gegenwärtigen Jahres die Beobachtungen einzustellen. In seinem meteorologischen Journale finden sich noch bis zum Ende des vorigen Monates die Barometerstände, welche er mit zitternder Hand eingetragen. Die Temperaturen dictirte er

wenige Stunden ehe ihm das Bewusstsein schwand aus den Aufschreibungen auf einzelnen Zetteln. So beschäftigte er sich also fast bis zum letzten Athemzug mit den von ihm geliebten Wissenschaften. Der naturforschende Verein wird dem Hingeshiedenen gewiss immer ein ehrendes, dankbares Andenken bewahren. Die Versammlung gibt ihrer Theilnahme durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

Herr Forstcommissär Homma hält einen Vortrag: „Ueber die neue Waldkarte von Mähren und Schlesien und über die forstlichen Verhältnisse dieser Länder.“

Die von der k. k. Landes-Forstinspection für Mähren verfasste und in der lithographischen Anstalt des M. Perna in Brünn erschienene Waldkarte von Mähren hat in den forstlichen Kreisen des Landes sehr freundliche Aufnahme gefunden. Wiewohl diese Karte bei dem Maassstabe von 1 : 288.000 den Anspruch auf genaue Uebereinstimmung mit der Wirklichkeit nicht erheben kann, da isolirte Waldflächen von 1—5 Hektar gar nicht zum Ausdrucke gelangten, so bietet dieselbe doch ein verlässliches Bild der absoluten Waldflächen und ihrer Vertheilung im Lande.

Die im Jahre 1883 zum Abschlusse gelangte Grundsteuer-Regulirung hat so schätzbare, statistische Materiale zur Beurtheilung der Bodenculturverhältnisse des Landes geliefert, dass es angezeigt erscheint, dieses vorerst auch hinsichtlich der anderen Culturgattungen einer näheren Betrachtung zu unterziehen.

Dass das Kronland Mähren zu den hochcultivirten Provinzen unserer Monarchie zählt, ist wohl allgemein bekannt; dass aber dasselbe nahezu 97% productives Land besitzt, erfüllt mit Staunen.

Von der gesammten Landesfläche von 222·22 Quadrat-Myriameter entfallen:

1. Auf das Ackerland	1,217.154 Hektar	oder 54·75 %
2. „ das Wiesland	155.480	„ „ 7·00 „
3. „ Gärten	27.043	„ „ 1·22 „
4. „ Weingärten	12.160	„ „ 0·55 „
5. „ Hutweiden	128.335	„ „ 5·78 „
6. „ Wälder	609.993	„ „ 27·45 „
7. „ Seen, Sümpfe und Teiche	4.529	„ „ 0·21 „
8. „ steuerfreie Flächen . .	67.506	„ „ 3·04 „

Werden von der Culturgattung die Strassenzüge und Wasserläufe in Abrechnung gebracht, so sinkt die „unproductive Fläche“ des Landes auf ein verschwindend kleines Minimum herab.

Die nachfolgenden statistischen Berechnungen beziehen sich auf die politischen Bezirke, deren es im Lande 31 gibt.

Das Ackerland, als die wichtigste Culturgattung des Landes Mährens, verdient, obwohl nicht zum Gegenstand gehörig, nähere Beachtung.

Von den einzelnen politischen Bezirken enthalten:

Ueber 70% Ackerland 2 Bezirke

„ 60 „	„	8	„
„ 50 „	„	13	„
„ 40 „	„	6	„
„ 30 „	„	2	„

Der Bezirk Prerau mit 76·66% Ackerland einerseits, der Bezirk Wall.-Meseritsch mit 30·13% andererseits, repräsentiren das Maximum und Minimum der perc. Ackerflächen.

Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt eine Ackerfläche von 0·5652 Hektar.

Was nun den Waldstand betrifft, so hat derselbe in Mähren im letzten Jahrhundert zugenommen.

Zur Zeit des josephinischen Catasters

— etwa 1785 — betrug die

Waldfläche des Landes 515.282 Hektar oder 23·19%

Im Jahre 1869 wurde ein Waldflächen-

stand von 572.433 „ „ 25·75 „

amtlich nachgewiesen.

Im Jahre 1883 weisen die Endergebnisse

der Grundsteuer-Regulirung einen

Waldstand von 609.993 „ „ 27·45 „

nach.

Allerdings ist die bisher im stabilen Cataster als eigene Culturgattung ausgewiesene „Weide mit Holz“ im reambulirten Cataster dem Waldstande einverleibt worden. Da aber im Lande eigentlich nur 3 Bezirke vorkommen, welche grössere Flächen dieser Art besitzen (Ung.-Brod, Wall.-Meseritsch und Schönberg) und diese nur für die Kategorie des Kleingrundbesitzes hier in die Wagschale fallen, da der Grossgrundbesitz seit der Auflassung der ehemals in ausgedehntem Maasse betriebenen Schafzucht die Hutungen zumeist schon aufgeforstet, oder je nach Eignung in Ackerland umgewandelt hat, so wäre auch ein Zweifel in dieser Richtung über die Waldzunahmen ausgeschlossen.

Vergleicht man die Waldflächen der Bezirke vor und nach der Reambulirung, so ergibt sich, dass in 6 politischen Bezirken u. z. Kremsier,

Littau, Olmütz, Prerau, Prossnitz und Sternberg eine Waldverminderung von 2938·6 Hektar, dagegen in den übrigen 25 Bezirken eine Waldvermehrung von 40.498·3 Hektar stattgefunden hat, die nach Abschlag der Verminderung im Ganzen eine Vermehrung der Wälder um 37.560 Hektar ergibt.

Die Reihenfolge der einzelnen Bezirke nach dem Bewaldungs-Percente gestaltet sich wie folgt:

Schönberg . . . 41·62%	Gaya . . . 28·30%	Göding . . . 21·07%
Mistek . . . 40·31 „	Sternberg . . . 28·52 „	Olmütz . . . 20·59 „
Römerstadt . . . 39·64 „	U.-Brod . . . 27·71 „	Kromau . . . 19·98 „
Boskowitz . . . 39·42 „	Trebitsch . . . 27·47 „	Kremsier . . . 19·83 „
Brünn . . . 37·38 „	Iglau . . . 27·14 „	Znaim . . . 19·74 „
W.-Meseritsch 35·95 „	Prossnitz . . . 26·56 „	Neutitschein . 17·01 „
Hohenstadt . . . 31·85 „	Littau . . . 25·87 „	Nikolsburg . . 12·29 „
Holleschau . . . 31·26 „	Weisskirchen . 25·75 „	Prerau . . . 10·37 „
Wischau . . . 31·26 „	U.-Hradisch . 25·21 „	Auspitz . . . 8·94 „
Neustadtl . . . 30·12 „	Datschitz . . . 24·65 „	
M.-Trübau . . . 30·49 „	Gr.-Meseritsch 22·51 „	

Die Bezirke Schönberg und Auspitz repräsentiren daher die Extreme, während der Bezirk Trebitsch mit 27·47% dem Landesmittel entspricht.

Von dem gesammten Waldstande Mährens entfallen 82% auf den Grossgrundbesitz und 18% auf den Kleingrundbesitz.

Nach den Hauptbetriebsarten kommen 75% auf die Hochwälder und 25% auf die Niederwälder.

Die Hochwälder sind mit 80% im Besitze des Grossgrundbesitzes, mit 20% im Besitze des Kleinwirthes, die Niederwälder mit 85% in Händen des Grossgrundbesitzers, mit 15% in Händen des Kleinwirthes.

Im Grossgrundbesitze kommen rücksichtlich des Waldbesitzes 22·5% auf Fideicommissie, und 59·5% auf den Allodialbesitz.

Fideicommissie bestehen im Lande 18 mit 59 Gütern in einer Gesamtausdehnung (alle Culturgattungen) von 177.539 Hektar, oder rund 8% der Landesfläche. In Ansehung der Gesamtausdehnung der Fideicommissie beträgt dessen Waldland 72.23%.

Characteristisch für die Waldbesitzverhältnisse des Landes ist der Umstand, dass $\frac{1}{5}$ des ganzen Waldlandes zweien Besitzern zugehört. Der Waldbesitz des regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein beträgt in Mähren 83.298 Hektar = 13·66%, jener des Fürsterzbisthums von Olmütz 41.118 Hektar = 6·75%, zusammen 20.4%.

Die Vertheilung der Wälder im Lande ist im Allgemeinen eine noch günstige, jedoch ungleichmässige. Der Süden, die Gegenden von Znaim, Joslowitz, Grussbach bis gegen Nikolsburg, sind auf circa 600 bis 700 Km.² beinahe waldeer, und von da zieht ein im Mittel 20 Km. breiter, waldeerer Streifen über Brünn, Austerlitz, bis gegen Olmütz.

Zergliedert man das Land in seine natürlichen Gebiete, so ergeben sich:

- a) Das böhm.-mähr. Plateau.
- b) Die Sudeten und das Gesenke.
- c) Die Beskiden.
- d) Die mähr. Karpathen.
- e) Das Marsgebirge.
- f) Das Drahaner-Plateau in seiner südlichen Fortsetzung bis gegen die Landeshauptstadt.

Denkt man sich das Land durch die Linie Znaim, Wischau, Bodenstadt bis an die Landesgrenze in 2 Theile getheilt, so besitzt der nordwestliche Theil $\frac{2}{3}$, der südöstliche Theil $\frac{1}{3}$ des gesammten Waldlandes.

Am gleichmässigsten finden wir die Wälder im Westen und Nordwesten vertheilt (Datschitz, Iglau, Trebitsch); jedoch in verhältnissmässig kleinen Körpern. Grössere zusammenhängende Waldcomplexe kommen vor in den Sudeten (mährischerseits die Güter Goldenstein, Ullersdorf, Wiesenberg, Janowitz circa 28.000 Hektar); in den Beskiden die Güter Hochwald, Friedland, Rožnau circa 29.000 Hektar; in den Karpathen, das Hosteinergebirge mit den Gütern Holleschau, Lukov, Hostialkov, Raynochowitz, Bystritz a. H. circa 22.000 Hektar; das Marsgebirge mit den Gütern Kremsier, Kwassitz, Napagedl, Zdounek, Strilek, Koritschan, Buchlowitz circa 19.000 Hektar; endlich nördlich der Landeshauptstadt der grösste zusammenhängende Waldcomplex des Landes die Güter Adamsthal, Blansko, Kiritein, Ratschitz, Wischau, Prödlitz, Plumenau, Boskowitz circa 56.000 Hektar, beinahe $\frac{1}{10}$, wenn noch der Kleingrundbesitz in Anschlag kommt.

Diese vorgenannten Hauptwaldcomplexe bestehen durchwegs aus Hochwäldern.

Von den Niederwäldern haben wir rücksichtlich ihres Vorkommens zu unterscheiden: Auwälder, welche die Inundationsgebiete unserer bedeutenderen Flüsse, der March, Thaya, Iglawa, Schwarzawa, Beczwa

einnehmen, die Niederwälder des Hügellandes, und leider auch die des Gebirges.

Grössere Complexe der March-Auen finden wir bei Müglitz und Littau, bei Kreamsier, Kwassitz und Napagedl, bei Ung.-Hradisch und Ostra, bei Göding und von da in südlicher Fortsetzung den grössten zusammenhängenden Complex bis an die südlichste Spitze des Landes, bis Landshut. Die grösseren Thaya-Auen liegen bei Unter-Wisternitz, Tracht.

Die Schwarzawa- und Iglawa-Auen bilden die grössten Complexe unweit ihrer Vereinigung und zwar die ersteren bei Auerschitz, Niemschitz, bis Seelowitz, die letzteren bei Eibis, Priebitz.

Im Hügellande sind Niederwälder bei Auspitz, Klobouk (bei Brünn), im Marsgebirge (die nordwestliche Abdachung beinahe durchwegs) im Steinitzer Walde, bei Holleschau, Bystritz a. H. zu finden.

Im Gebirge, wo die Niederwälder nicht auf geeignetem Standorte sich befinden, treffen wir dieselben, und zwar in ihrer dürftigsten Beschaffenheit im Schwarzawathale bei Doubrawnik, Nedwieditz bis gegen Wühr, in besserer Beschaffenheit in den Karpathen, bei Ung-Brod, Luhatschowitz, Hradek, Slawitschin, Bojkowitz.

Wird die Waldfläche mit der Bevölkerung des Landes in's Verhältniss gebracht, so ergibt sich: Die Bevölkerung beträgt nach der letzten Volkszählung 2,153.407 Seelen. Die dermalige Waldfläche beträgt 609.993 Hektar. Es entfällt somit für den Kopf der Bevölkerung eine Waldfläche von 2830^{m.2}.

Die grösste Waldfläche per Kopf u. zw. 4652^{m.2} findet sich im Bezirke Wall.-Meseritsch, die geringste u. zw. 807^{m.2} im Bezirke Prerau. Das Landesmittel ist repräsentirt mit 2796^{m.2} durch den Bezirk Weisskirchen.

Der Vortragende berührt schliesslich auch noch den Culturbetrieb und die Ertragsverhältnisse und stellt hierüber noch eingehendere Mittheilungen in Aussicht.

Herr Prof. G. v. Niessl macht einige Mittheilungen über den vermutheten Zusammenhang zwischen Sonnenflecken, Wärme und Niederschlägen.

Herr Prof. A. Makowsky zeigt eine reife Frucht von *Musa paradisiaca* aus dem Glashause des Herrn Werkdirectors H. Rittler in Seegen Gottes.

Herr Landes-Cassendirector E. Wallauschek verliest folgenden Bericht:

B e r i c h t

über die Prüfung der Cassagebahrung des naturforschenden Vereines in Brünn im Jahre 1883.

Gemäss § 19 der Geschäftsordnung hat der Vereinsausschuss in seiner Sitzung am 5. Jänner 1884 aus seiner Mitte die Unterzeichneten zur Prüfung des von dem Rechnungsführer Herrn Andreas Woharek der Jahresversammlung am 21. December 1883 vorgelegten Cassaberichtes bestimmt.

Diese Prüfung wurde am 6. Jänner 1884 vorgenommen.

Hiebei wurden die Eintragungen des Journals mit den beigebrachten Belegen verglichen, die Einstellungen der Jahresrechnung richtig befunden und schliesslich ermittelt, dass im Entgegenhalte einerseits der gesammten Einnahmen des Jahres 1883 per 2714 fl. 66 kr. welche durch Hinzuziehung des Cassarestes vom

Jahre 1882 per	472 fl. 85 kr.
auf.	3187 fl. 51 kr.

sich erhöhen, und andererseits der Gesammtausgaben

des Jahres 1883 per	2398 fl. 06 kr.
der im Cassaberichte angeführte baare Cassarest mit	789 fl. 45 kr.

sich ergibt.

Dieser Cassarest wurde richtig vorgefunden, und zwar bestehend in den 4% Einlagsscheinen der anglo-österreichischen Bank Nr. 655 über	350 fl. — kr.
und Nr. 684 über.	250 „ — „
dann in einer Baarschaft per	189 „ 45 „

Zusammen 789 fl. 45 kr.

Rücksichtlich der Werthpapiere wäre vor allem Anderen nur zu bemerken, dass die im Rechnungs-Abschlusse pro 1883 angeführten Pfandbriefe der mährischen Landes-Hypothekenbank per 1300 fl. nom. in Folge des am 19. December 1883 gefassten Ausschussbeschlusses am 5. Jänner 1884 veräussert wurden und hiefür zum Course 100³/₄% ein Erlös von 1309 fl. 75 kr. erzielt worden ist. Dagegen wurden im Sinne dieses

Beschlusses 1400 fl. nom. 5% steuerfreie Renten zum Course 94% mit einem Aufwande von . . .	1316 fl. — kr.
daher mit einer Aufzahlung von	6 fl. 25 kr.

in Baarem käuflich erworben.

Diese Creditoperation erscheint im Journale pro 1884, sub. A., Art. 3 und 4, dann sub. E., Art. 4 und 6 rechnungsmässig durchgeführt.

Hiernach wurden an Werthpapieren, dem Vereine gehörend, in der Verwahrung des Herrn Rechnungsführers, gefunden:

1 Stück Fünftel-Los des Staatsanlehens vom Jahre 1860,

Ser. 6264, Gew.-Nr. 2, im Nominalwerthe von. . . 100 fl. — kr.

dann

5 Stück k. k. österreichische, mit 5% verzinsliche, steuerfreie Staats - Renten - Anleihe und zwar Nr. 82.367 per 1000 fl. — kr.

Nr. 33.274, 33.275, 33.276 und

33.277; 4 Stück à 100 fl. gleich 400 fl. — kr.

Zusammen . . . 1400 fl. — kr.

im Ganzen daher . . . 1500 fl. — kr.

Das Mitgliederbuch weist, übereinstimmend mit der Darstellung des Herrn Rechnungsführers, muthmasslich einbringliche Rückstände an statutenmässigen Jahresbeiträgen von 414 fl. aus, welcher Betrag, als Activvermögen dem im Cassaberichte resultirenden Cassareste per 789 fl. 45 kr. anzureihen wäre.

Da hiernach die Rechnungs- und Cassaführung des naturforschenden Vereines in Brünn im Jahre 1883 als eine vollständig richtige sich erwies, so stellen die gefertigten Revisoren den Antrag:

Die verehrliche Vereinsversammlung wolle dem Rechnungsführer Herrn Andreas Woharek das Absolutorium ertheilen.

In Voraussicht des bezüglichen Beschlusses, und nachdem Herr Andreas Woharek auch für das Vereinsjahr 1884 als Rechnungsführer wiedergewählt erscheint, wurden die vorgefundenen Cassabestände, Wertheffecten, Bücher und Dokumente in dessen Verwahrung belassen.

Brünn, am 6. Jänner 1884.

E. Wallauschek.

G. Heinke.

Diesem Antrage entsprechend ertheilt die Versammlung dem Herrn Rechnungsführer Alexander Woharek das Absolutorium und spricht ihm für seine Mühewaltung den Dank aus.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr:

Vorgeschlagen von den Herren:

Friedrich Hauer, Gemeindebeamter

in Brünn *A. Kovačič* u. *Fr. Czermak*.

J. Fritsch, Lehrer an der höheren

Töchterschule in Brünn . . . *Th. Michl* u. *A. Makowsky*.

Ignaz Deabis, Volksschullehrer in
Brünn *Th. Michl* u. *A. Makowsky*.
Professor Dr. A. Willigk, Prosector
der Landeskrankenanstalt in Brünn *Dr. E. Kusy* u. *Dr. C. Katholicky*.

Sitzung am 13. Februar 1884.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Dr. Jos. Habermann**.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Kříž Dr. M., Der Lauf der unterirdischen Gewässer in den devonischen Kalken Mährens. 2. Abth., 1883.

Kraetzl Fr., Wald und Waldstreu. Verlag des landwirthschaftlichen Vereines in Friedland. 1884.

Naturalien:

Vom Herrn W. Umgelter in Brünn:

120 Exemplare Schmetterlinge.

Der Secretär theilt mit, dass auf Ansuchen der Vereinsdirection von Seite des hoh. mähr. Landesausschusses für die Fortsetzung der geologischen Landesdurchforschung durch die Herren Prof. A. Makowsky und A. Rzehak dem Vereine eine ausserordentliche Subvention von 300 fl. bewilligt worden ist, wofür die Versammlung einstimmig ihren wärmsten Dank ausspricht.

Herr Prof. Dr. Jos. Habermann zeigt und bespricht eine von ihm erdachte neue Einrichtung von Waschflaschen und erörtert ferner die Nachweisung geringer Mengen von Arsen durch Schwefelammonium.

Herr Prof. G. v. Niessl hält einen Vortrag, in welchem er die gegenwärtigen Hypothesen über den physischen Zustand der Sonne, namentlich mit Rücksicht auf die Sonnenflecken und Fackeln bespricht.

Herr Prof. A. Tomaschek macht einige vorläufige Mittheilungen über Versuche durch welche er das Vorhandensein von trefotropischen Nutationen bei Keimwurzeln nachzuweisen betreibt und demonstirt einige hierauf bezügliche Culturexperimente.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr:	Vorgeschlagen von den Herren:
Rudolf Freyn, Hüttenverwalter in Buchbergsthal	<i>Med. Dr. Rössner</i> u. <i>A. Makowsky</i> .
Carl Wessely, Landes-Oberingenieur in Brünn	<i>J. Vyhmal</i> u. <i>C. Nowotny</i> .
Roman Sohn, Supplent am ersten deutschen Gymnasium in Brünn	<i>Dr. J. Habermann</i> u. <i>M. Hönig</i> .

Sitzung am 12. März 1884.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. **Em. Kusy**.

Eingegangene Geschenke:

Von den Herren Verfassern:

Newlands John, On the discovery of the periodic law and on relations among the atomic weights. London 1884.

Schwarz Alois, Die Verfälschung der Nahrungs- und Genussmittel. Mähr.-Ostrau 1883.

Der Secretär theilt die Dankschreiben der Herren Hofrath Prof. Dr. E. v. Brücke, Hofrath Prof. Theodor Billroth, Hofrath Prof. Dr. G. Tschermak, Hofrath Fr. Ritter v. Hauer, Prof. Dr. A. Ritter v. Kerner und Prof. Dr. A. W. Hoffmann für ihre Wahl zu Ehrenmitgliedern des naturforschenden Vereines mit.

Herr Prof. A. Makowsky spricht über zwei in Mähren neu aufgefundenene Gesteine, nämlich über den Proterodiabas, den er bei Tischnowitz nachgewiesen hat und einen Hornblende-Porphyr, welcher bei Bistritz a. H. aufgefunden wurde.

Herr Prof. Dr. J. Habermann macht eine Mittheilung über die von ihm durchgeführte Darstellung zweier Alizarin-Aether.

Gemäss einer Eingabe des k. k. Bezirksschulrathes in Brünn wird die geschenksweise Ueberlassung von naturhistorischen Sammlungsgegenständen an die Volksschule mit böhmischer Unterrichtssprache im II. Bezirke und in Folge eines Ansuchens des Ortsschulrathes in Tikovic die Abgabe von Naturalien an die dortige Volksschule genehmigt.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr:	Vorgeschlagen von den Herren:
Samuel Morgenstern, Brauereibesitzer in Brünn	<i>G. Heinke</i> u. <i>G. v. Niessl</i> .
Ladislaus Wlezek, Bürgerschullehrer in Brünn	<i>A. Makowsky</i> u. <i>J. Czižek</i> .
Hubert Carl Herbst, Volksschullehrer in Brünn	<i>A. Makowsky</i> u. <i>J. Czižek</i> .
Josef Krěmař, Landesbeamter in Brünn	<i>Dr. C. Katholicky</i> u. <i>A. Rzehak</i> .

Sitzung am 9. April 1884.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. **Em. Kusy**.

Eingegangene Geschenke:

Vom Herrn J. Uliěný in Brünn:

90 Stück Mineralien und Gesteine, sowie 100 Exemplare Coleopteren.

Der Secretär theilt die Nachricht von dem Tode des um den Verein hochverdienten Mitgliedes Anton Gartner, Rechnungsrath der Landesbuchhaltung in Pension, mit. Gartner erwarb sich namentlich durch seine vielen Arbeiten über Microlepidopteren einen in weiten Kreisen der Fachgenossen hochgeachteten Namen. Seine Manuscripte sind grösstentheils in den Verhandlungen des naturforschenden Vereines publicirt worden, welcher auch schon vor vielen Jahren seine reichen Sammlungen durch Kauf erworben hatte. (Die Anwesenden drücken ihre Theilnahme durch Erheben von den Sitzen aus).

Herr Prof. Dr. Jos. Habermann hält einen Vortrag: „Ueber Entzündlichkeit der Schaf-, Baum- und Kunstwolle“, in welchem er einige vorläufige Resultate seiner diesfälligen noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen mittheilt und experimentell demonstirt.

Herr Statthaltereirath Dr. Em. Kusy zeigt Proben der aus Asbest zubereiteten Superatorplatten der Liesinger Fabrik, welche nach den damit angestellten Versuchen nicht allein eine grosse Widerstandsfähigkeit gegen Feuer, sondern auch sehr geringe Wärmeleitung zeigen und daher eine ausgebreitete Anwendung erwarten lassen.

Das Gesuch des Ortschaftsrathes von Butschowitz um geschenksweise Ueberlassung von Naturalien für die dortige öffentliche deutsche Volksschule wird genehmigt.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr:	Vorgeschlagen von den Herren:
Dr. Moriz Hirsch, Advocat in Müglitz	A. Schwoeder u. G. v. Niessl.
Wilhelm Brüda, Bürgerschullehrer in Müglitz	A. Schwoeder u. G. v. Niessl.

Sitzung am 14. Mai 1884.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. **Jos. Habermann.**

Eingegangene Geschenke:

Von den Herren Verfassern:

Pettenkofer Dr. Max v., Die Entdeckung des Cholerapilzes.
München 1884.

Niessl G. v., Ueber die astronomischen Verhältnisse bei dem
Meteoritenfalle von Moés. Wien, 1882.

Stur Dion., Zur Morphologie und Systematik der Culm- und
Carbonfauna. Wien 1883.

Placzek Dr. B., Der Vogelsang. Brünn, 1884.

Ihne Egon und Herm. Hoffmann, Beiträge zur Phänologie.
Giessen, 1884.

Saccardo P. A. und G. Bizzozero, Flora briologica della
Venezia. Venedig 1883.

Saccardo P. A. und C. Roumeguere, Reliquiae mycologicae
Libertianae. Ser. II—IV. Toulouse 1881—1884.

Saccardo P. A., Miscellanea mycologica. Venedig, 1884.

Saccardo P. A., Index alphabeticus fungorum italicorum
autographice delineatorum. Nr. 1—1280.

Von Herrn F. Philippi, Oberlehrer in Deutsch-Hause:

Adam Olearius Ascanius, Vermehrte neue Beschreibung der
Muscowitischen und Persischen Reyse. Schlesswig, 1656.

Naturalien:

Vom Herrn J. Uličný in Brünn.

Ein Fascikel getrockneter Pflanzen.

Vom Herrn Landesgerichtsrath Th. Kittner in Brünn:

10 Stück Gesteine.

Der Vorsitzende widmet dem Andenken des ausgezeichneten französischen Chemikers J. B. Dumas, welcher, 84 Jahre alt, im Laufe des vorigen Monates gestorben, einen Nachruf, in welchem er einen Rückblick auf die wichtigsten epochemachenden Leistungen desselben wirft. (Die Versammlung ehrt das Andenken des Hingeschiedenen durch Erheben von den Sitzen).

Herr Prof. G. v. Niessl beendet seinen Vortrag über den vermutheten Zusammenhang der Sonnenflecken mit meteorologischen Vorgängen auf der Erde.

Folgende Schulen haben durch den betreffenden Ortsschulrath um geschenkweise Ueberlassung naturhistorischer Sammlungsobjecte angesucht: Die fünfklassige deutsche Knabenvolksschule in Prossnitz, die Volksschule in Eichhorn bei Braunseifen, die Volksschule in Pohorsch und endlich jene in Ribnik bei Mähr.-Neustadt. (Es wird beschlossen, diesen Gesuchen nach Massgabe der vorhandenen Vorräthe zu entsprechen).

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr:

Vorgeschlagen von den Herren:

Max Raffmann, Assistent an der

k. k. techn. Hochschule in Brünn *G. v. Niessl* u. *Dr. J. Habermann*.

Johann Přecechtěl, suppl. Lehrer am

ersten k. k. deutschen Gymnasium
in Brünn *J. Uličný* u. *G. v. Niessl*.

Franz Bayer, Bauadjunct der k. k.

mähr. Statthaltereie in Brünn . *C. Nowotny* u. *J. Ritter v. Ettmayer*.

Sitzung am 11. Juni 1884.

Vorsitzender: Herr Dr. **Carl Katholicky**.

(Von der Versammlung ad hoc gewählt).

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Uličný J., Ueber *Helix Clessini* n. sp. (Aus *Malakoz. Blätter*.
N. F., 7. Bd.)

„ Bericht über eine neue Varietät von *Vitrina pellucida*
Müll. (Aus *Malakoz. Blätter*. N. F., 6. Bd.)

Temple Rud., Ueber die Entwicklung von Vegetation und Klima.
(Aus der *Wochenschrift für Land- und Forstwirthschaft*).

Temple Rud., Ueber Milben. (Aus den Mitth. des voigtl. Vereines in Reichenbach. 1884).

„ Die Linde. 1882.

„ Das Kochsalz in der Wirthschaft. (Aus landwirthschaftl. Blättern. 1879).

„ Eine Spinne als Concurrentin der Seidenraupe. (Aus Wochenbl. für Land- und Forstwirthschaft. 1883).

Geddes Patrick A., Restatement of the Cell theory. (Aus den Proceedings of the royal society of Edinburgh, 1883—1884).

Naturalien:

Vom Herrn Jos. Uličný in Brünn:

200 Exemplare getrockneter Pflanzen.

Herr Prof. A. Makowsky macht einige Mittheilungen über die geologischen Verhältnisse des Marsgebirges, insbesondere über das Auftreten von Kalkeinlagerungen im Karpathensandsteine, über das Vorkommen von Manganerz und endlich des Porzellanit bei Medlowitz, welchen Sprecher als vorhistorisches Brandproduct zu bezeichnen geneigt ist. Derselbe berichtet ferner über die Grabstätten bei Kunewald und über einige Ergebnisse der geologischen Durchforschung des Stielathales bei Boskowitz.

Zum ordentlichen Mitgliede wird gewählt:

P. T. Herr:

Vorgeschlagen von den Herren:

Johann Zelbr, Oberlehrer in Drasow

Fr. Czermak u. *G. v. Niessl*.

Sitzung am 8. October 1884.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. **Jos. Habermann.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Smekal, Prof. J., Beobachtungsergebnisse der meteorologischen Station Mähr.-Neustadt von 1876—1881. (Separatabdruck aus dem Programm des Realgymnasiums daselbst. 1882).

Schwarz A., Isomorphismus und Polymorphismus der Mineralien. Mähr.-Ostrau, 1884.

Kořistka Emil, Die Ernte des Jahres 1883 in Mähren. Brünn, 1884.

Valenta, Prof. Dr. A., Der Kaiserschnitt. (Separatabdruck aus den Memorabilien. 1884).

Habermann, Prof. Dr. J., Neun Abhandlungen chemischen Inhaltes.

Vom Herrn J. W. Rosenthal in Wien:

Proceedings of the Royal Society of Canada in Montreal. Jahrgang 1882—1883. 1. Band.

Vom mährischen Landesausschusse:

Rechenschaftsbericht 1883.

Beschlüsse des Landtages 1880—1884 in deutscher und böhmischer Sprache.

Naturalien:

Vom Herrn Prof. J. Uličný in Brünn:

500 Exemplare getrockneter Pflanzen.

Vom Herrn H. Zimmermann in Brünn:

200 Exemplare getrockneter Pflanzen.

Vom Herrn Wilh. Umgelter in Brünn:

320 Exemplare getrockneter Schmetterlinge.

Der Secretär theilt die Nachricht von dem Tode der Vereinsmitglieder Prof. Dr. Thomas Bratranek und Wilhelm Edler v. Teuber mit und widmet deren Andenken Worte dankbarer Erinnerung. Herr Dr. Bratranek, vor vielen Jahren als Gymnasial-Professor in Brünn, später als Professor der deutschen Literaturgeschichte an der Krakauer Universität wirkend, erfreute sich, namentlich als Literaturhistoriker, eines bedeutenden Rufes. Den naturforschenden Verein hat er mehrmals reichlich unterstützt, insbesondere aber indem er ihm das Honorar für einige seiner Goethe-Publicationen als Geschenk überliess. Nachdem er vor einigen Jahren in den Ruhestand getreten war, lebte er wieder in Brünn und besuchte bekanntlich oft die Vereinssitzungen (Die Versammlung erhebt sich zum Zeichen der Theilnahme von den Sitzen).

Herr Prof. A. Makowsky bespricht einige Ergebnisse der fortgesetzten geologischen Landesdurchforschung und zwar in dem Gebiete zwischen 49° 25'5" und 49° 51'5" nördlicher Breite, welches sich im Norder an die veröffentlichte geologische Karte anschliesst. Er erwähnt insbesondere das Vorkommen des weissen Marmors (Urkalk) bei Bistrau, der Schiefer bei Türnan, die sich durch den reichlichen Einschluss von *Bythotrephis flexuosa* als Glieder der

Devon-Formation characterisiren und des tertiären Tegels bei Abtsdorf in 465^m Seehöhe. Ausserdem bespricht Redner aus anderen Landestheilen das Vorkommen von granathaltigem Serpentin bei Kromau und der Mergelkalke in den Strassnitzer Gebirgen.

Herr Assistent Fiala zeigt und bespricht eine Chalcedon-Mandel von Ruditz in Mähren mit Flüssigkeitseinschluss.

Nach dem Antrage des Ausschusses wird dem Ansuchen der Ortsschulrätthe in Lhotta bei Gross-Meseritsch, Řiemanic und Weigelsdorf um unentgeltliche Ueberlassung naturhistorischer Sammlungen, nach Massgabe des vorhandenen Vorrathes, zugestimmt.

Zum ordentlichen Mitgliede wird gewählt:

P. T. Herr: Vorgeschlagen von den Herren:
Adolf Charvat, Lehrer an der
Volksschule in Kobyli. . . . *A. Makowsky* u. *Fr. Czermak*.

Sitzung am 12. November 1884.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. **Em. Kusy**.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Kusy, Dr. Em., Die Gesetze und Verordnungen über die Sanitäts-Organisation in Mähren. Brünn, 1885.

„ Ueber einige Objecte der hygienischen Ausstellung in Berlin. Brünn, 1883.

Tom aschek, Prof. A., Ueber trefotropische Nutation der Keimwurzeln. Brünn, 1884.

Vom Herrn Carl Gartner in Brünn:

Gartner Ant., Die Geometrinen und Mikrolepidopteren des Brünnner Faunen-Gebietes. Brünn, 1866. 4 Exemplare.

Treitschke Fried., Handbuch für Schmetterlingssammler. Wien 1884.

Wilde O., Die Pflanzen und Raupen Deutschlands. 2 Bände. Berlin, 1860—1861.

Stettiner entomologische Zeitung. 20. Jahrgang, 1857, 4.—6. und 10.—12. Heft; 21. Jahrgang, 1860, 1.—9. Heft und 22. Jahrgang, 1861, 10.—12. Heft.

Schneider Friedr., Lepidopteren-Fauna von Brünn. Brünn, 1861.

Freyer C. F., Lepidopterologisches. Augsburg, 1877.

Koller Ludw., Gemeinfassliche Darstellung des Schadens durch Insecten im Acker, Garten und Walde. Brünn, 1879.

Bericht über das Auftreten der Phylloxera vastatrix in Oesterreich. Wien, 1875.

Schlosser J. C., Anleitung, die im mähr. Gouvernement wildwachsenden und am häufigsten cultivirten phanerogamen Pflanzen nach der analytischen Methode etc. zu bestimmen. Brünn, 1843.

Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn. 2.—6. Band, 1863—1868, 8. Band, 1. Heft, 1870 und 9.—11. Band, 1871—1873.

Quadrat B., Die Vorschule der Färberei und des Zeugdruckes. Brünn, 1860.

Naturalien:

Vom Herrn Landesgerichtsrathe Theodor Kittner in Brünn:
340 Käfer.

Vom Herrn Wilh. Eminger in Senftenberg:
Ein anatomisches Präparat von *Melopsittacus*.

Vom Herrn Dr. Carl Katholicky in Brünn:
Ein Gypsmodell von *Pterodactylus longirostris* aus Eichstadt.

Vom Herrn Schuldirektor J. Böhm in Wildenschwert:
Ein Exemplar von *Triton maculatus* mit abnormer Fussbildung.

Herr Prof. A. Makowsky bespricht das vom Herrn Dr. Carl Katholicky gespendete Gypsmodell von *Pterodactylus longirostris* und theilt Einiges über die abnorme Fussbildung des vom Herrn Joh. Böhm überschiedten *Triton maculatus* mit.

Herr Prof. A. Rzehak zeigt und bespricht mehrere von ihm während seines Aufenthaltes auf der Insel Rügen in Lauterbach gesammelte, zusammenlebende Conchylien. Hiervon sind marin (resp. brackisch) *Cardium rusticum* Lam., *Mya arenaria* Lam. und *Tellina solidula* Lam.; dagegen limnisch die Species *Hydrobia thermalis* auctor., *Neritina fluviatilis* Lam. und *Limneus ovatus* Drap.

Herr Stan. Schubert hält hierauf einen Vortrag: „Ueber das Stärkemehl, speciell über lösliche Stärke.“

Der Vortragende erinnert zunächst an die eminente Wichtigkeit und Verbreitung der gewöhnlichen Stärke und wendet sich hierauf zur Besprechung der löslichen Modification derselben, der sogenannten

„löslichen Stärke“, welche nicht nur in chemischer, sondern auch in physiologischer Hinsicht Interesse verdient.

Beim Behandeln gewöhnlicher Stärke mit verdünnten Säuren, Diastase, Speichel etc. geht bekanntlich stets die Granulose in Lösung, während die Cellulose als stark geschichtetes Gerüst des Kornes zurückbleibt.

Aehnliche Veränderungen erleiden Kartoffelstärkekörner, die zwischen 170—190° erhitzt wurden, bei nachherigem Behandeln mit kaltem Wasser. Auch hier geht zunächst ein Theil der Granulose als lösliche Stärke und Dextrin in Lösung, während ein Rest zurückbleibt, der scheinbar unveränderte Stärke repräsentirt. Der genannte, noch organisirte „Rest“ des Stärkekornes ist leicht löslich in heissem Wasser. Aus den Lösungen vermag man die Stärke vermittelt Alkohol vollständig auszufüllen. Sie bildet dann eine weiche, schneeweisse Masse, die — so lange sie feucht erhalten bleibt — in kaltem Wasser leicht löslich ist. Die Lösungen färben sich mit Jod prachtvoll blau, drehen die Ebene des polarisirten Lichtes stark nach rechts und verändern im verdünnten Zustande alkalische Kupferlösungen in keiner Weise. Stark concentrirte Lösungen erzeugen mit alkalischen Kupferlösungen gekocht, grüne Trübungen. Gestützt auf diese Thatsachen*), ermittelte der Vortragende ein Verfahren, welches geeignet ist, die in heissem Wasser lösliche Modification der Stärke in grösserem Masse zu erzeugen. Dieses Verfahren ist folgendes:

Circa 100 gr. gewöhnlicher Rohstärke werden leicht zerrieben, durch ein feines Sieb auf einem flachen Blechteller locker aufgestreut und in einem Trockenapparat einer Temperatur von 180—190° ausgesetzt. Die Operation kann als beendet angesehen werden, wenn eine kleine Probe des Restproductes sich vollständig in heissem Wasser löst. Von dem gleichzeitig gebildeten Dextrin, dass nicht mehr als 20—25% der Gesamtmenge betragen darf, befreit man den in kaltem Wasser unlöslichen Rest (also die in heissem Wasser lösliche Modification) durch tüchtiges Waschen mit kaltem Wasser, was am besten in hohen, verschliessbaren Cylindergefässen geschieht, in denen man das Restproduct mit den nöthigen Wassermengen durchschüttelt. Der unlösliche Rest setzt sich am Boden der Gefässe ziemlich leicht ab und wird, nachdem er noch wiederholt mit frischen Wassermengen behandelt wurde, auf poröse Thonplatten geschichtet und so zum Trocknen gebracht. Das fertige Präparat ist ein schneeweisses, äusserlich von gewöhnlicher Stärke nicht zu unterscheidendes Pulver.

*) Siehe: „Ueber das Verhalten des Stärkekornes beim Erhitzen“ von St. Schubert. Aus dem XC. Bande der Sitzgsb. d. k. Academie d. Wissenschaften, II. Abth., Juliheft 1884.

Das beschriebene Verfahren dürfte sich seiner leichten Ausführbarkeit und der geringen Kosten wegen zur Erzeugung der löslichen Stärke im Grossen eignen und derselben vielleicht auch den Weg in die Praxis bahnen.

Herr Secretär Fr. Czermak verliest eine Einladung zur Feier des einhundertjährigen Bestandes der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften in Prag. (Die Versammlung beschliesst, sich an diesem Jubiläum, welches am 4. December d. J. stattfinden wird, durch Absendung eines Beglückwünschungstelegramms zu betheiligen.)

Dem Ansuchen des Ortsschulrathes in Herantz um geschenksweise Ueberlassung einer Mineraliensammlung aus den Frubletten des naturforschenden Vereines wird nach Massgabe der vorhandenen Vorräthe entsprochen werden.

Sitzung am 10. December 1884.

Vorsitzender: Herr Med. Dr. **Carl Katholicky.**

Eingegangene Geschenke:

Vom Herrn M. Trapp in Brünn:

Wilhelm, Dr. G., Anleitung zur Vertilgung der Kleeseide.
Wien, 1884.

Vom Herrn Oberlehrer J. Czižek in Brünn:

7 Fascikel getrockneter Pflanzen.

Vom Herrn W. Umgelter in Brünn:

Ein Carton Schmetterlinge.

Die h. k. k. mähr. Statthalterei übermittelt 5 Tabellen und graphische Darstellungen der Culturverhältnisse des Kronlandes Mähren.

Herr. Prof. J. Rain hält einen referirenden Vortrag über die Symbiose im Thier- und Pflanzenreiche.

Nach dem Antrage des Ausschusses wird das Gesuch des Ortsschulrathes in Chirlitz um geschenksweise Ueberlassung von Naturalien an die dortige Volksschule genehmigt.

Zum ordentlichen Mitgliede wird gewählt:

P. T. Herr:

Vorgeschlagen von den Herren:

Rudolf Kaspar, Hochwürden, Dechant

in Holleschau *Dr. F. Katholicky* u. *A. Makowsky.*

Jahresversammlung am 22. December 1884.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Med. Dr. **Em. Kusy**.

Nach Eröffnung der Sitzung findet zunächst die Abgabe der Stimmzettel für die Neuwahl sämtlicher Functionäre und des Ausschusses statt. Hierauf wird von dem Secretär Herrn Prof. G. v. Niessl ein allgemeiner Rechenschaftsbericht erstattet.

In diesem Berichte wird zunächst an die letzten Publicationen des Vereines erinnert, durch welche die von Prof. Oborny verfasste Flora von Mähren und Schlesien weitergeführt, die geologische Karte der Umgebung von Brünn von Prof. Makowsky und Rzehak zur Ausgabe kam und überdies der zweite Bericht der meteorologischen Commission an die Mitglieder gelangte. Obwohl für den letzteren Zweck der h. mähr. Landesausschuss 800 fl. beisteuerte, haben diese zahlreichen Veröffentlichungen die Geldmittel des Vereines doch weit über seine Kräfte und derart in Anspruch genommen, dass bis zur Vollendung der mährischen Flora eine Beschränkung der übrigen Publicationen unausweichlich wird*), da schon in diesem Jahre ein bedeutender Theil der Druckkosten auf das nächste übertragen werden musste.

Ueber die Zahl der ordentlichen Mitglieder wird berichtet, dass sie unverändert, 357, geblieben sei. Während nämlich 18 Mitglieder neugewählt wurden, kamen ebensoviele, nämlich 7 durch Todesfall, 7 durch Austritt und 4 wegen unterlassener Abstattung des Jahresbeitrages in Wegfall.

Der Bericht zollt schliesslich allen Unterstützern des Vereines den aufrichtigsten Dank, welchen im gleichen Sinne die Versammlung einstimmig votirt.

Der Secretär verliest ferner den

B e r i c h t

über die Einläufe bei den Naturaliensammlungen und über die
Betheiligung von Schulen im Jahre 1884,

erstattet vom Custos **Alexander Makowsky**.

In der mineralogischen Abtheilung muss vor Allem das alljährliche „Weihnachtsgeschenk“ der Herren Med. Dr. Ferd. Katholicky und Centraldirector Hugo Rittler in Rossitz, bestehend aus 1200 Exemplaren

*) Dadurch ist auch die kurze Fassung dieser Sitzungsberichte begründet, so zwar, dass von den meisten Vorträgen nur die Anzeige mitgetheilt werden konnte.

Mineralien und Gesteinen, grösstentheils zur Vertheilung an Schulen bestimmt, hervorgehoben werden.

In diese Abtheilung fallen noch die Geschenke der Herren Prof. Uličný (circa 10 Exemplare Mineralien und Gesteine), Landesgerichtsrath H. Kittner (10 Gesteine), Ingenieur C. Novotny in Brünn (15 Gesteine) und des Custos (20 seltene Mineralien). Herr Med. Dr. Carl Katholicky in Brünn spendete ein gelungenes Modell von *Pterodactylus longirostris* aus Eichstadt in Baiern.

Durch billigen Ankauf erwarb der Verein eine 225 Exemplare umfassende Mineraliensammlung besonders ungarischer Provenienz, von welchen die Mehrzahl der Hauptsammlung des Vereines einverleibt wurde.

In der zoologischen Abtheilung spendeten die Herren Th. Kittner 340 Käfer, Prof. Uličný 100 Käfer, W. Umgelter in Brünn 440 Schmetterlinge.

Herr Joh. Böhm in Wildenschwert schenkte das Weingeistpräparat eines abnorm ausgebildeten Triton und Herr W. Eminger in Senftenberg ein solches von *Melopsittacus* mit Eiern.

In der botanischen Abtheilung haben die Herren Ig. Czížek 7 Fac. Pflanzen, Prof. Uličný 700 Exemplare Phanerogamen, Hugo Zimmermann 200 Exemplare von Pflanzen gespendet und hat Herr Prof. G. v. Niessl dem Vereine den phanerogamischen Theil der von Prof. Dr. A. Kerner in Wien herausgegebenen werthvollen „*Flora exsiccata austriaco-hungarica*“ überlassen.

Betheilung von Schulen mit naturhistorischen Sammlungen im Jahre 1884.

Nr.	Bezeichnung der Schulen	Käfer	Schmetterlinge	Herbar	Mineralien und Gesteine
1	K. k. böhmisches Gymnasium in Brünn (Nachtrag)	—	—	—	25
2	Volksschule in Bratřejov	—	—	—	95
3	Böhmische Volksschule im 2. Bez. Brünns	127	96	—	128
4	Volksschule in Eichhorn bei Braunseifen	—	—	—	95
5	Volksschule in Herautz bei Schildberg	—	—	—	95
6	„ „ Lhotka bei Gross-Meseritsch	84	—	193	—
7	Volksschule in Hustopetsch bei Weisskirchen	—	—	140	128

Nr.	Bezeichnung der Schulen	Käfer	Schmetterlinge	Herbar	Mineralien und Gesteine
8	Volksschule in Pohř	—	—	—	81
9	„ „ Ribnik bei Mähr.-Neustadt	—	—	—	81
10	Volksschule in Ricmanitz	—	—	91	95
11	„ „ Sloup	—	—	—	95
12	„ „ Weigelsdorf	—	—	—	113
13	„ „ Mähr.-Türnau	—	—	—	76
14	„ „ Rudikau	—	—	184	—
15	„ „ Wessela	84	—	—	—
16	„ „ Žadowitz	—	—	161	—
17	Sechsklassige Volksschule in Prossnitz	117	—	246	128
18	Mädchenbürgerschule in Mähr.-Ostrau	—	—	273	132

Im Ganzen wurden 18 Schulen mit 508 Insecten, 1388 Pflanzen und 1367 Mineralien betheilt. An der mühevollen Zusammenstellung betheiligten sich bezüglich der Insecten die Herren J. Kafka jun und Fr. Fiala, bezüglich der Pflanzen die Herren J. Czižek und Fr. Fiala, bezüglich der Mineralien Herr H. Zimmermann und der Custos.

Br ü n n, am 21. December 1884.

Der Bibliothekar Herr Prof. C. Hellmer erstattet den

B e r i c h t

über den Stand der Bibliothek des naturforschenden Vereines.

Auch in dem abgelaufenen Vereinsjahre hat die Bibliothek wieder eine nicht unbedeutende Bereicherung erfahren. Den Haupttheil derselben bilden die Fortsetzungen der Publicationen jener Gesellschaften, mit welchen der Verein im Schriftentausche steht. Diese Fortsetzungen liefen regelmässig ein. Aber auch neue Verbindungen wurden angeknüpft und zwar mit folgenden zwei Gesellschaften:

Halle: Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

St. Petersburg: Comité géologique.

Wenn die Zahl der neu angeknüpften Verbindungen in diesem Jahre geringer ist als in früheren und überhaupt in den letzten Jahren eine Abnahme zeigt, so ist die Erklärung dieser Thatsache darin zu suchen, dass dem Tauschverkehre überhaupt durch die Zahl der bestehenden die naturwissenschaftliche Richtung verfolgenden Vereine eine Grenze gesetzt ist und unser Verein bei seinem ausgebreiteten Verkehre sich eben schon dieser Grenze nähert.

Einen weiteren Antheil an der Bereicherung unserer Bibliothek haben die Fortsetzungen der auf Vereinskosten gehaltenen Zeitschriften und periodischen Werke.

Endlich sind noch im Wege der Schenkung 307 neue Werke zugewachsen, welche sich auf die Sectionen des Fachcataloges folgendermassen vertheilen:

	1883	1884	Zuwachs
A. Botanik	524	548	24
B. Zoologie	528	559	31
C. Medicin und Anthropologie	930	991	61
D. Mathematische Wissenschaften	685	720	35
E. Chemie	902	1010	108
F. Mineralogie	524	547	23
G. Gesellschaftsschriften	388	396	8
H. Varia	703	720	17
Summe:	5184	5491	307

Die Benützung der Bibliothek war eine rege, indem, abgesehen von den im Vereinslocale gelesenen Werken, circa 420 Bände ausgeliehen wurden und zwar sowohl an in Brünn domicilirende als auch an auswärtige Mitglieder.

Die Namen der Spender von Werken sind in den Sitzungsberichten angeführt und es erübrigt mir nur noch, denselben im Namen des Vereines den wärmsten Dank auszusprechen.

Zu besonderem Danke fühle ich mich dem zweiten Secretär Herrn Franz Czermak gegenüber verpflichtet, welcher auch im abgelaufenen Jahre in aufopfernder Weise und unermüdlich im Interesse der Vereinsbibliothek thätig war.

Der Vorsitzende ertheilt hierauf dem Rechnungsführer Herrn A. Woharek das Wort, zur Mittheilung des folgenden Berichtes über die Cassagebahrung.

B e r i c h t

über die Cassagebahrung des naturforschenden Vereines in Brünn
für das Jahr 1884.

Activa.

	Baargeld	Werthpapiere
A. Rest am 31. December 1883	fl. 789·45	fl. 1400
B. Neue Einnahmen:		
1. An Jahresbeiträgen	„ 1157—	
Fürtrag	fl. 1946·45	fl. 1400

	Baargeld	Werthpapiere
Uebertrag . . .	fl. 1946·45	fl. 1400
2. An Subventionen, u. zw.:		
a) Vom hoh. mähr. Landtage . . .	fl. 300	
b) „ löbl. Brünnner Gemein- rathe	„ 300	
c) Von der löbl. I. mähr. Spar- cassa	„ 100	„ 700.—
3. An ausserordentlicher Subvention des hoh. mähr. Landesausschusses zum Behufe geo- logischer Detailforschungen in Mähren . . .	„ 300.—	
4. An Erlös für verkaufte fl. 1300 nom. 5% Pfandbriefe der mähr. Landes-Hypo- thekenbank zum Course 100 ³ / ₄ %	„ 1309·75	
5. An gekauften 5% steuerfreien Noten- renten nom.		fl. 1400
6. An Erlös für verkaufte Vereinsschriften, wie Verhandlungen und Karten	„ 138·09	
7. An Zinsen von den Werthpapieren und der Baarschaft.	„ 142·99	
8. An diversen Einnahmen, u. zw.:		
a) An Miethzinsbeitrag des Aerztevereines	fl. 157·50	
b) An Rückvergütungen für Kistchen	„ 3.—	
c) An Briefmarkenvergütung.	„ 0·65	
d) An Separatvergütung von Herrn E. Reitter	„ 3·50	
e) An Buchbinderkostenver- gütung.	„ 1.—	„ 165.—
Summa der Einnahmen . . .	fl. 4702·93	fl. 2800

Passiva.

	Baargeld	Werthpapiere
1. Für den XII. Band der Verhandlungen, u. zw.:		
a) Für Druck die 1. Rate pr. 1884	fl. 1150.—	
b) „ den Einband	„ 64·80	fl. 1214·80
2. Für die geologische Karte der Umgebung Brünns	„ 463.—	
3. Für das Einbinden von Bibliothekswerken	„ 49·75	
Fürtrag . . .	fl. 1727·55	

	Baargeld	Werthpapiere
	Uebertrag	fl. 1727·55
4. Dem Vereinsdiener pr. 1884	„	150—
5. Für das Vereinslocale, u. zw.:		
a) An Miethzins	fl. 625·62	
b) „ Beheizungs- und Beleuchtungskosten	„ 47·64	„ 673·26
6. An verkauften 5% Pfandbriefen der mähr. Landes-Hypothekenbank nom.		fl. 1300
7. Für gekaufte fl. 1400 nom. 5% steuerfreie Notenrente zum Course 94% baar	„	1316—
8. Für geologische Detailforschungen in Mähren	„	300—
9. An Secretariatsauslagen, u. zw.:		
a) An Transportkosten	fl. 66·16	
b) Für Stempel	„ 4·64	
c) „ Materialien	„ 21·82	
d) „ Entlohnungen	„ 5·80	„ 98·42
10. An diversen Ausgaben, u. zw.:		
a) Dem Vereinsdiener an Neujahrsremuneration	fl. 20—	
b) Für Cartonage-Arbeiten	„ 17·25	
c) An Zinsenvergütung anlässlich des Rentenkaufes	„ 24·31	
d) Für einen neuen Bücherkasten in die Vereinsbibliothek	„ 110—	
e) Für das Ueberstellen von Bücherkästen in der Vereinsbibliothek	„ 3·70	
f) Für gekaufte 225 Stück Mineralien	„ 12—	
g) Für zwei Riess Median Kanzleipapier	„ 18·50	
h) An Steuer von fl. 65 Zinsen der m. Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe pr. 1883	„ 10·13 ¹ / ₂	
i) Für Buchbinderkosten gegen Rückvergütung	„ 1—	fl. 216·89 ¹ / ₂
Summa der Ausgaben		fl. 4482·12 ¹ / ₂ fl. 1300

Bilanz.

	Baargeld	Werthpap.
Von den Einnahmen pr.	fl. 4702·93	fl. 2800
Die Ausgaben pr.	„ 4482 12 ¹ / ₂	„ 1300
Rest am 22. December 1884 . . .	fl. 220·80 ¹ / ₂ *)	fl. 1500

*) Anmerkung:

Da die bis 22. December 1884 ausständig gebliebenen, voraussichtlich dem grösseren Theile nach einbringlichen Jahresbeiträge seitens der Mitglieder ebenfalls ein Activum des Vereines bilden, so beziffert sich der

baare Cassarest pr.	fl. 220·80 ¹ / ₂
zuzüglich dieser Rückstände	„ 428·—
eigentlich mit	fl. 648·80 ¹ / ₂

Nachweisung des Restes.

	Baargeld	Werthpap.
1. An Baarschaft.	fl. 220·80 ¹ / ₂	
2. „ Werthpapieren, u. zw.:		
a) Ein Stück Fünftel-Los des Staatsanlehens vom Jahre 1860 Ser. 6264, Gew. Nr. 2 über nom.		fl. 100
b) Fünf Stück 5% steuerfreie Notenrente, u. zw.:		
Nr. 82.367 pr.	fl. 1000	
u. Nr. 33.274, 33.275, 33.276, 33.277; 4 Stück à fl. 100	„ 400	„ 1400
Summa	fl. 220·80 ¹ / ₂	fl. 1500

Br ü n n, am 22. December 1884.

Woharek,

Vereins-Cassier.

Ueberzahlungen an Jahresbeiträgen haben geleistet, u. zw.:

Die Herren Excell. Graf Mittröwsky fl. 100, Kafka Josef, Regierungsrath Prof. G. v. Niessl und ein ungenanntes Vereinsmitglied à fl. 10. Ferner: Czermak Franz, Director Heinke, Kafka Jos. jun., Morgenstern Bernhard, Director Freiherr v. Phull, Fürst Salm, Samek Jacob, Graf Serenyi, Morgenstern Samuel à fl. 5 und Schwab Adolf fl. 4.

Dieser Bericht gelangt zur geschäftsordnungsmässigen Prüfung an den Ausschuss.

Die Versammlung genehmigt sodann ohne Debatte den vom Herrn A. Woharek im Namen des Ausschusses empfohlenen

Voranschlag des naturforschenden Vereines für das Jahr 1885.

Post	Gegenstand	Vor-	An-
		anschlag	trag
		für das Jahr	
		1884	1885
		Gulden	
A. Einnahmen.			
1	An Jahresbeiträgen und Eintrittsgebühren . . .	1150	1150
2	An Subventionen, u. zw.:		
	a) Des hohen mähr. Landtages	300	300
	b) Des löbl. Brünnner Gemeinderathes	300	300
	c) Der löbl. I. mähr. Sparcassa	100	100
3	An Zinsen von den Activ-Capitalien	110	100
4	„ Erlös für verkaufte Schriften	420	470
5	„ diversen Einnahmen, wie Miethzinsbeitrag des Aerztevereines, Vergütungen etc.	140	140
	Summa der Einnahmen . . .	—	2560
B. Ausgaben.			
1	Für die Herausgabe der Verhandlungen, u. zw.:		
	a) Hinsichtlich des XXII. Bandes pr. 1884 die II à Conto-Zahlung mit . . . fl. 559 und b) hinsichtlich des XXIII. Bandes pr 1885 „ 1100	1560	1659
2	Für diverse Drucksorten	10	10
3	„ wissenschaftliche Bibliothekswerke und Zeit- schriften pr. 1884	—	160
4	Für Buchbinderarbeiten	50	50
5	„ den Vereindiener	150	150
6	An Miethzins.	626	626
7	Für Beheizung und Beleuchtung.	75	60
8	„ Secretariatsauslagen	100	100
9	„ diverse Auslagen	90	70
	Summa der Ausgaben . . .	—	2885

Der Abgang pr. fl. 325 erscheint durch den Cassarest vom Jahre 1884, sowie auch durch anderweitige im Jahre 1885 in Aussicht stehende Activen genügend gedeckt.

Herr Prof. Dr. J. Habermann hält einen von zahlreichen Demonstrationen begleiteten Vortrag über das Ozon.

Der Vorsitzende theilt mit, dass die Wahlen folgendes Resultat ergeben haben:

Präsident: Herr Hugo Altgraf zu Salm-Reifferscheidt.

Vicepräsidenten: Herr Theodor Kittner,
„ Eduard Wallausehek.

Secretäre: Herr Prof. G. v. Niessl,
„ Fr. Czermak.

Rechnungsführer: Herr A. Woharek.

Mitglieder des Ausschusses: Herr Friedrich Ritter v. Arbter.

- „ Ignaz Czižek.
- „ Prof. Dr. Jos. Habermann.
- „ Gustav Heinke.
- „ Carl Hellmer.
- „ Josef Kafka jun.
- „ Dr. Carl Katholicky.
- „ Dr. E. Kusy.
- „ Alexander Makowsky.
- „ Carl Nowotny.
- „ A. Rzehak.
- „ Josef Uličný.

Am Schlusse der Sitzung spricht der Vorsitzende den Körperschaften und den vielen einzelnen Personen, welche die Zwecke des Vereines gefördert haben den wärmsten Dank aus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [23_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sitzungs-Berichte 17-46](#)